

Bücherliste – Sucht

„Voll“

Autorin: **Susanne Clay**

Der 15-jährigen Joey steht mal wieder eine neue Schule bevor! Wie oft sie mit ihrer Mutter umgezogen ist, weiß sie nicht mehr. Der Grund: Ihre Mutter trinkt und verliert ständig ihren Job - sie ist Alkoholikerin. Der Alltag: Schläge, Schreie, Beschimpfungen, Erbrechen, Ohnmacht, Tiefschlaf. Mutters klägliche Versuche trocken zu werden, scheitern immer wieder aufs Neue ... Joey ist ihr Rettungsanker, der Fels in der Brandung. Aber irgendwann sind auch deren Kräfte zu Ende.

Eindringlich, drastisch und ungeschönt erzählt Susanne Clay in ihrem Erstling eine erschütternde Geschichte über Alkoholismus in der Familie und den einsamen Kampf eines jungen Mädchens, das den Teufelskreis der gegenseitigen Abhängigkeit durchbrechen will. Ein brisantes Tabu-Thema.
Mit Adressen im Anhang und einer Unterrichtserarbeitung für den Einsatz in der Schule.

„Hau ab, du Flasche“

Autorin: **Anna Ladiges**

Roland wächst in einer Familie auf, in der es zum Alltag gehört, dass Alkohol getrunken wird. Seine Mutter trinkt jeden Abend zum Einschlafen ein wenig Alkohol, der Vater immer wieder Bier, und zu besonderen Anlässen wie Feiern, die sehr oft bei ihnen zu Hause stattfinden, auch viel Sekt und Wein. Somit kommt Roland schon im frühen Kindesalter mit Alkohol in Berührung. Später greift Roland selbst immer häufiger zur Flasche, wenn es Probleme gibt. Lange merken die Eltern nicht, wie abhängig Roland schon ist. Bis zu jenem Tag, als er den Brillantring seiner Mutter versetzt, weil er wieder einmal dringend Geld braucht. -- Kann sich Roland jetzt noch selber "aufs Trockene" retten? Genügt es, dass die Eltern gemeinsam mit ihm neuen Anfang versuchen wollen?

Diese Buch zeigt die Probleme Jugendlicher, die dem Alkohol verfallen, wie schwierig es ist, davon los zu kommen und wie so eine Sucht überhaupt erst anfangen kann.
Ein Buch, das nicht nur Jugendliche, sondern auch ihre Eltern lesen sollten. Im Anhang Adressen.

„Alki? – Ich doch nicht“

Autor: **Maureen, Stewart**

Vicki ist ein nettes Mädchen. Sie geht zur Schule, macht ihre Tests, ist eine gute Schülerin. Und sie trinkt! Ein Therapeut will ihr helfen. In Briefen an diesen Mann erhält man Einblicke in die Welt der Alkoholabhängigen. Sie hält Alk für OK, solange sie keinem anderem schadet und merkt nicht, wie sehr sie sich selber in immer wachsende Gefahr bringt. Vicki sträubt sich, will nicht einsehen, dass der Alkohol eine Sucht ist - bis zum traurigen Ende!

Ein interessanter Einblick in Gedanken einer Alkoholabhängigen.

„Alk – Außer Kontrolle“

Autor: **Wolfgang Hänel**

Marx' Tage bestehen aus Rumhängen mit den Kumpels und Saufen, aus Frust in der Schule und Ärger zu Hause, aus idiotischen Mutproben und ein bisschen Randal. Und immer wieder Saufen. Bis zum Koma.

Marie ist immer dabei - sie ist die einzige, mit der Marx auch mal richtig reden kann. Über die Sache mit Hendrik zum Beispiel, seinem Freund, der den gemeinsamen Zelturlaub im letzten Sommer nicht überlebt hat. Er starb im Vollrausch.

„Cold Turkey – die Drogenkarriere des Andreas B“

Autorin: **Angelika Mechtel**

Simone und Andy sind Geschwister. Andy ist vier Jahre älter. Für Simone ist er ihr großer Bruder, ihr Vorbild. Die Geschichte beginnt so: Als Andy aus dem Knast in die Entgiftung geht, gibt er Simone beim Abschied eine Plastiktüte. Sie enthält einen Schuhkarton, voll von Zetteln, herausgerissenen Schulheftseiten und Papierstreifen. Jeder Papierfetzen ist beschrieben. Andy hat kein Tagebuch geführt, aber er hat einzelne Gedanken notiert und aufgehoben. Er hat Simone einen Teil seines Lebens geschenkt. Ein Puzzle. Sie muss es nun zusammensetzen, um sich zu erinnern, was in den letzten drei Jahren passiert ist.

Die deutsche Schriftstellerin Angelika Mechtel schreibt in ihrem ergreifenden und sehr interessante Buch über eine Phase, der sog. „Cold Turkey“, die Drogensüchtige durchmachen, wenn sie keinen Stoff haben. Ihre Werke wurden mit dem Literaturpreis ausgezeichnet und vielfach übersetzt.

„Die Einbahnstraße“

Autor: **Klaus Kordon**

Andy ist von Inga gebannt. Auch als sich herausstellt, dass sie drogensüchtig ist, weicht er nicht von ihrer Seite. Er haut mit ihr ab, taucht unter in einer WG. Gibt es einen Weg zurück aus dem Strudel der Abhängigkeit? Seine Freunde wollen Andy nicht aufgeben.

In diesem Jugendroman, der auch Erwachsenen zu empfehlen ist, geht es um Drogensüchtige und deren Alltag und um Freunde, die ihnen helfen wollen von der Sucht loszukommen.

„Bis ans Limit“

Autorin: **Elisabeth Zöller**

Prost! Der letzte Tropfen vor dem Absturz Florian trinkt öfter mal ein Bier. Und wenn er sich richtig mies fühlt auch mal etwas Härteres gegen die schlechte Laune und die Einsamkeit. Marco und Nico, seine neuen Freunde, sind dafür genau die Richtigen, denn mit ihnen kann man richtig Spaß haben! Deshalb hat er doch noch lange kein Alkoholproblem, denkt er. Doch die Mengen werden immer größer. Als er merkt, dass er Hilfe braucht, ist es schon fast zu spät.

Alkoholismus bei Jugendlichen - ein wichtiges Thema! Mit Selbsttest, Hintergrundinformationen und Adressen im Anhang.

„Tanz im Rausch“

Autorin: **Carry Slee**

Als Melissa das Angebot bekommt, in einem Musikclip mitzuspielen, ist sie begeistert. Es stört sie nicht, dass einige Mittdänzer bei den Proben Ecstasy-Pillen schlucken. Die Warnungen ihres Freundes Jan tut sie als spießige Eifersucht ab. Doch bald merken ihre Freunde, dass sie sich verändert – offensichtlich unter dem Einfluss der „Mutmacher“. Und eines Tages ist sie verschwunden, einfach untergetaucht. Jan macht sich auf die Suche...

Ein Roman über gefährliche Freunde und wahre Freundschaft.

„Alles Bestens“

Autorin: **Beate Dölling**

Johannes ist 16, findet seine Mitschüler noch langweiliger als die Erwachsenen und hat Lust auf das wahre Leben. Eines Morgens im Mai steht er vor der Villa seiner Eltern - ohne Schlüssel, ohne Geld, ohne Klamotten. Damit beginnt ein wilder und grotesker Trip durch Berlin: Er stolpert in Partys und Klubs, begegnet Sandra I, folgt der Spur von Sandra II und als die Sonne zum zweiten Mal untergeht, trifft er ein Mädchen, das barfuß auf einem Pferd über die Großbaustelle reitet - Sandra III. Er klettert für eine Erleuchtung aufs Dach einer Waldorfschule und landet für eine Nacht in einer Ausnüchterungszelle. Am Ende der Geschichte kennt er den Goldfisch Suzi, hat die Selbstständigkeit gespürt, seine Unschuld unterm Vollmond verloren - und die Erkenntnis gewonnen, was er in Zukunft will: keine Drogen, keine Lipgloss-Schnecken, keine Lügen. All das erzählt Johannes selbst, mit einer herrlichen Großmüligkeit und lauter Weisheiten irgendwo zwischen pubertär und philosophisch.

Ein Buch über das Erwachsenwerden - ein furioser Erkenntnisroman, der witzig-weise geschrieben ist. Eine realistische Zustandsbeschreibung eines Jungen zwischen Baum und Borke, pubertär-philosophisch, draufgängerisch, sensibel und ziemlich authentisch.